Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1892

256 (30.10.1892) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg, durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf, im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 256. II. Blatt. Karlsruhe, Sonntag, den 30. Oktober **1892.**

≋ Zur Einberufung des Reichstages.

Der Reichstag ist nunmehr auf den 22. November einberufen. Es ist in Folge der wiederholten langen Vertagung die zweite Tagung der Legislaturperiode. Kaum jemals wird man einem neuen Abschnitt in der Thätigkeit des Reichstags mit gleich großer Spannung entgegengesehen haben, wie der nunmehr einberufenen Tagung. Denn niemals war eine große Entscheidung zweifelhafter und niemals standen für den Fall der Ablehnung einer Regierungsvorlage so kritische und tiefgehende Wendungen in Aussicht.

Die Ablehnung einer solchen Vorlage kann keine Regierung ruhig hinnehmen; sie hätte nur die Wahl, selbst zurückzutreten oder an die Wähler zu appelliren. An Verständigungsversuchen, welche die allzu übermäßigen Forderungen einzuschränken bezwecken, wird es nicht fehlen, und es wäre zur Vermeidung schwerer, erschütternder Kämpfe höchlich zu wünschen, wenn die Regierung sich nicht hartnäckig auf Forderungen versteifen wollte, für die sie in diesem Reichstage auf keine Mehrheit, und noch weniger in einem folgenden zu hoffen hat. Wir sind überzeugt, daß die Mehrheit des Reichstages gegenwärtig einen großen Konflikt für ein schweres Unglück hält und darum gern einen solchen vermeiden möchte. Mit einer Regierung, die ihrerseits die Dinge nicht auf die Spitze zu treiben strebt, sondern die entgegenstehenden ernsten wirthschaftlichen Bedenken anerkennt und berücksichtigt, wäre eine Verständigung noch nicht ausgeschlossen, aber ohne große Nachgiebigkeit und weitgehendes Entgegenkommen auch Seitens der Regierung wird es nicht gehen. Kommt ein Militärgesetz zu Stande, so wird sich die Aufmerksamkeit alsbald der Deckung der neuentstehenden Kosten zuwenden müssen. Werden die Forderungen herabgeschraubt, so werden auch die Kosten vermindert, und dann brauchten auch die Steuervorlagen nicht den gewaltigen Umfang anzunehmen, der gegenwärtig die betheiligten Erwerbskreise in Erregung und Besorgniß versetzt.

Die Steuerfrage wird den Reichstag jedenfalls erst in einem vorgeschritteneren Stadium beschäftigen, da zunächst die Höhe des Bedürfnisses festgestellt sein muß. Gegen diese Angelegenheiten, die der Session Inhalt und Gepräge geben werden, treten die andern, noch weiter zu erwartenden Vorlagen sehr in den Hintergrund. Auch die Etatsberathung wird ein besonderes Interesse schwerlich gewinnen.

Der Einberufungstermin ist diesmal ungewöhnlich frühzeitig bekannt gemacht worden. Um so besser werden sich die Abgeordneten in ihren eigenen Geschäften darauf einrichten können, pünktlich und ohne Unterbrechung an den Sitzungen theilzunehmen. Dies ist durchaus nothwendig. Die Entscheidung wird wahrscheinlich bereits vor Weihnachten fallen, und bei der Unsicherheit so mancher Abstimmung ist pflichttreueste Ausübung des Mandats diesmal besonders erforderlich.

* Freisinnige Versammlung.

Die gestrige Versammlung der Deutschfreisinnigen in dem Eintrachtssaale war weniger durch die Vorträge der beiden Reichstagsabgeordneten, als durch die interessanten Auseinandersetzungen bemerkenswerth, die sich daran anknüpften. Herr Pflüger hielt sich bei seinem, mit vieler Mühe zusammengestellten Bericht über die Thätigkeit des Reichstages streng an die gegebenen Verhältnisse, ohne wesentlich mehr, als die bereits durch die Zeitungen bekannt gewordenen Geschehnisse zu berühren, und vermied in seinen sachlichen Darlegungen auf's Sorgfältigste jeden Angriff auf andere Parteien. Herr Haußmann dagegen unterzog die politischen Erfolge der letzten 20 Jahre einer längeren, kritischen Erörterung, die in unserm Bericht (Vergl. I. Blatt) kurz skizzirt worden sind. Mit diesen Darlegungen beschäftigte sich auch die spätere Debatte. Herr Prof. Dr. Böhtlingk konnte nicht umhin, seiner Freude über den letzteren Vortrag Ausdruck zu geben, mit dem sich ja eigentlich jeder liberale Mann einverstanden erklären könne. Ueber die neue Militärvorlage schon jetzt ein abschließendes Urtheil zu fällen, sei unzweckmäßig und verfrüht, da ja dieselbe noch gar nicht authentisch bekannt geworden sei. Wenn der Vorredner die Klage anstimmte, die Nation theile sich in Folge des Kulturkampfes in zwei konfessionelle Lager, so müsse im Interesse der geschichtlichen Wahrheit doch darauf hingewiesen werden, daß die römische Klerisei es war, die seit vielen Jahren gegen das neue, deutsche Reich und das evangelische Kaiserthum gearbeitet habe. Wer das bestreite, der kenne die Geschichte nicht. Der Kampf gegen Rom war von dort herausgefordert worden, und er müsse fortgesetzt werden im Interesse des deutschen Reiches. Es sei ein großer Irrthum, zu glauben, daß irgend welche Geistesfreiheit von den Klerikalen erstrebt werde. Der preußische Volksschulgesetzentwurf habe darüber genügend Klarheit geschaffen, und der eifrigste Verfechter desselben, Caprivi sei nirgends mehr gefeiert worden, als auf dem sogenannten Katholikentag in Mainz. Wer also für Fortschritt, Freiheit und Einsetzung der nationalen Wehrkraft sei, der habe vor Allem den „Kampf gegen Rom" auf seine Fahne zu schreiben. Der Wunsch des Vorredners nach größerer politischer Regsamkeit sei auch ihm aus der Seele gesprochen. Es gab eine Zeit, in der Deutschfreisinnige und Nationalliberale ersprießlich zusammen wirkten, die wirthschaftlichen Fragen haben sie geschieden. Die deutsche Schutzzollpolitik war eine Nothwendigkeit, Deutschland durfte in den 70er Jahren nicht allein die Thore offen lassen. Durch den Abschluß der Handelsverträge, die aber nicht, wie der Vorredner behauptete, der beste Schritt zum Freihandel, sondern eher das Gegentheil davon sind, sind die wirthschaftlichen Fragen zum vorläufigen Abschluß gelangt. Da wäre es an der Zeit, daß sich alle freiheitlichen Elemente wieder die Hände reichten, wozu schon durch die von den Gegnern verspottete „Rütliszene" zwischen v. Bennigsen und Bamberger, der in die dargereichte Hand einschlug, der Anfang gemacht wurde. Deutschfreisinnig sei ja im Grunde genommen nur die Uebertragung von nationalliberal. Die Freisinnigen sollten ihren schönen Gedanken auch die That folgen lassen. Die Unterschiede müßten bald verschwinden; der Zeitpunkt sei da, eine große einheitliche liberale Partei zu bilden, und dem Reichstag damit das nöthige Rückgrat zu geben. Er wolle einmal den Ultramontanen sehen, der sich den Bestrebungen einer Partei mit solchen freiheitlichen Zielen anschließen würde; das müßte schon ein Jesuit sein. Jedenfalls könne ein Ultramontaner niemals ein aufrichtiger Bundesgenosse einer wirklich liberalen Partei sein. Der Vorredner habe Recht mit seiner Aufforderung, Alles zu thun, um das freiheitliche Gewissen im Volke zu erwecken; er werde der Erste sein, der diese Bestrebungen unterstütze. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Haußmann meint, er sei überrascht, daß seine Ausführungen bei einem Nationalliberalen Zustimmung fänden; er wünschte nur, daß auch die Nationalliberalen, die ja häufig ganz ausgezeichnete Ideen hätten, diese auch in die That umsetzten. Dem Vorredner gebe er Recht, daß auf dem Gebiet der Jugenderziehung viel gesündigt werde und die geistliche Schulaufsicht, die jetzt noch in Württemberg bestände, sei durchaus nicht nach seinem Geschmack, aber er wünsche auch keine Erziehung durch nationalliberale Geschichtsprofessoren. Der „Kampf gegen Rom" sei ein wenig bedeutendes Schlagwort. Auch er kämpfe gewiß gegen jede geistliche Ueberhebung, gegen die klerikale Herrschsucht und gegen die Macht, auf die Gewissen einzuwirken. Aber man dürfe die katholischen Mitbürger nicht alle in einen Kessel werfen. (Das thut hier Niemand zu Lande, Verehrtester! Es sollte auch Ihnen bekannt sein, daß wir zwischen den römischen Ultramontanen und den ehrlichen Katholiken einen sehr großen Unterschied machen. D. Red.) Man müsse den berechtigten von dem unberechtigten Widerstand gegen die Katholiken unterscheiden. Uebrigens wolle man ja wohl hier keine „Rütliszene" aufführen. Nur Thaten könnten entscheiden und sobald die Nationalliberalen die Probe für eine wirklich freiheitliche Auffassung abgelegt, wozu der bevorstehende Kampf gegen die neue Militärvorlage Anlaß gebe, so könne ja die Sache weiter gehen.

Sozialdemokrat Kalnbach erklärt: Seine Partei habe bei der letzten Reichstagswahl unter zwei Uebeln das kleinere gewählt und bei der Stichwahl Herrn Pflüger ihre Stimmen gegeben. Dieser habe Das, was er seinen Wählern versprochen, auch gehalten; er hätte nur gewünscht, daß Pflüger sich mehr der Sozialpolitik der Sozialdemokraten angeschlossen hätte. Die vielen Soldaten bildeten gerade zu eine ständige Gefahr für das Reich. Es sei noch lange nicht geschichtlich aufgeklärt, wer denn eigentlich den Krieg mit Frankreich anfing. Wenn die Franzosen den Krieg angefangen hätten, so wären sie sicher auch besser gerüstet gewesen, während Deutschland schon lange wohl vorbereitet war. (Diese alberne Verdächtigung wurde von der Versammlung ohne Widerspruch angehört.) Die Ultramontanen seien in den letzten Jahren eine sehr unsichere Truppe gewesen; die neue Militärvorlage könne nur mit Hilfe des Zentrums zur Annahme gelangen und er müsse als ehrlicher Mann hier seine Ueberzeugung aussprechen: Wenn das Zentrum sich diesmal wieder, wie früher, auf die Seite der Regierung stellt oder so viel Truppen, als zur Annahme der Vorlage erforderlich sind, abkommandirt, so gehöre es zu den orthodoxen Konservativen oder ganz bei Seite gedrückt, aber nicht an die Seite der freisinnigen Partei.

Prof. Dr. Böhtlingk nimmt darauf nochmals das Wort, um die Verdächtigung des Abg. Haußmann, als sei er nicht entschlossen, seine Worte auch in die That umzusetzen, zurückzuweisen. Weiter gibt Redner an der Hand der Geschichte den Beweis, daß ein Volk ohne gute militärische Organisation nicht von Bestand sei. Die Hauptsache aber, um die es sich heute handle, laute: Trennung von Religion und Politik. Stöcker habe seines politischen Auftretens wegen sein Amt als Geistlicher niederlegen müssen, das sollte auch bei den Katholiken gelten. Wenn das Zentrum für die Militärvorlage stimme, so thue es dies nur gegen Entgelt. Sie verlangen dafür die Jesuiten. Und wer ist für dieselben? Die Deutschfreisinnigen. Der Freisinn und die freiheitliche Entwickelung des Volkes könne keinen größeren Todfeind haben, als das Zentrum, und deßhalb müsse jedes Zusammengehen mit demselben auf's Schärfste verurtheilt werden.

Nach einigen Entgegnungen des Abg. Haußmann erklärt ein Herr Häfner vom Bad. Beobachter, daß auch seine, die ultramontane Partei, mit dem Verhalten des Herrn Pflüger völlig zufrieden sei. Der Redner vertheidigt dann unter ziemlich konfusen Angriffen auf die Nationalliberalen das Zusammengehen zwischen Zentrum und Freisinnigen-Demokraten und erklärt, ohne von irgend einer Seite Widerspruch zu finden, die badischen Linksliberalen würden auch in Zukunft treu mit dem Zentrum zusammenstehen und die bisherige Freundschaft aufrecht erhalten.

Nach einigen überflüssigen Schlußworten des Vorsitzenden, Rechtsanwalt Weill, endete die Versammlung, deren praktisches Endergebniß gleich Null bezeichnet werden kann, wenn man nicht die ultramontane und sozialdemokratische Zustimmung zu der Thätigkeit des Herrn Pflüger als einen Erfolg der freisinnig-demokratischen Sache in Baden betrachten und in den widerspruchslos aufgenommenen Schlußworten des letzten Redners einen neuen Beweis für den eigenartigen, unverbesserlichen „Liberalismus" der freisinnig-demokratischen Führerschaft in Baden erblicken will. Von den demokratisch-freisinnigen Landtagsabgeordneten erblickten wir gestern Abend nur einen, Herrn Heimburger, der gewissermaßen wie ein Schutzgeist über der Versammlung schwebte und abwechselnd mit einigen demokratischen Journalisten das Zeichen zu Beifalls- oder Mißfallsäußerungen, erstere für Haußmann und Kalnbach, letztere natürlich gegen Prof. Böhtlingk, gab.

Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 29. Okt. In einer größeren politischen Versammlung in Niederschlesien gab dieser Tage Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Böttcher eine interessante Beleuchtung der heutigen politischen Lage, wobei er nach einer Schilderung der verderblichen Bestrebungen der Sozialdemokratie und der sozialpolitischen Gesetzgebung, welche von diesen vielfach nur als eine Handhabe zur weiteren Steigerung der Begehrlichkeit der Massen benutzt wurde, zu folgendem Ergebniß kam: Bei alledem sei heute wenig Befriedigung im deutschen Reiche zu finden. Es herrsche eine allgemeine Mißstimmung, deren Quellen man nicht zu sehr nachzuforschen brauche. Seit dem großen Umschwung im Frühjahre des Jahres 1890, der Entlassung des Fürsten Bismarck, habe diese Stimmung mehr und mehr zugenommen, sie habe in diesem Sommer ihren Höhepunkt erreicht. „So sehr diese Stimmung berechtigt sein mag, haben wir Nationalliberale Veranlassung, zu mahnen, daß man der naheliegenden Neigung zum Pessimismus nicht nachgehe. Es darf uns diese Mißstimmung nicht der Pflicht überheben, unsere Schuldigkeit zu thun in der Verfolgung der nationalen und liberalen Ziele, die wir früher verfolgt haben und wenn sich das Geschick des Vaterlandes noch so sehr verdüstern sollte." Hinsichtlich der Militärvorlage bemerkt Dr. Böttcher: Für uns Nationalliberale ist es doppelt ernste Pflicht, uns klar zu werden, welche Stellung wir zu dieser Vorlage nehmen sollen. Wir haben stets mitgearbeitet an der Sicherung unseres Staates, wir haben der Regierung nach unseren vaterländischen Gefühlen die Mittel bewilligt, welche als erforderlich erachtet wurden zum Schutze der Nation gegen fremde Angriffe. Jetzt aber stehen wir vor einer so gewaltigen Verstärkung unseres Heerwesens, wie wir sie seit 20 Jahren nicht gesehen haben. Der Gedanke der allgemeinen Wehrpflicht ist gewiß ein liberaler, der Gedanke der zweijährigen Dienstpflicht derjenige, mit welchem die liberale Partei Anfang der 60er Jahre in den Kampf mit der Regierung eingetreten ist. Aber die große Frage bleibt: Liegen die europäischen Verhältnisse so, daß wir mit einem Schlage jährlich 60,000 Mann mehr, eine ungeheure Last der Mehrausgaben uns aufladen müssen in einem Augenblick, da die wirthschaftlichen Verhältnisse des Landes zweifellos ungünstig sind? Es macht den Eindruck, als wenn man sich an maßgebender Stelle sagt: Wir müssen uns jetzt mehr auf unsere Wehrmacht verlassen, als auf unsere Diplomatie. Freilich, das Volk hat darunter zu leiden. Dem Reichstag ist eine schwere Verantwortung auferlegt, die nationalliberale Partei wird auch diesmal scharf prüfen und nur Das bewilligen, was sie glaubt, verantworten zu können. Wir werden uns nur nach den vaterländischen Bedürfnissen richten. Nach einem Hinweis darauf, daß auch in dieser Frage das Zentrum den Reichstag beherrsche, was ein unerträglicher Zustand sei und alles Unheil der letzten Jahre, die schwächlichen Zugeständnisse an den Ultramontanismus heraufbeschworen habe, und einem Appell an die Anwesenden, im nationalliberalen Sinne zu wirken, zumal die Auflösung des Reichstages nicht unmöglich sei, schloß der Redner seine Ausführungen, die ebenso, wie die des Vorredners, wiederholt durch Beifall unterbrochen wurden.

* **Karlsruhe**, 29. Okt. Die eigenthümliche „Anordnung" des Grafen Caprivi, in Folge der Veröffentlichung der Militärvorlage alle Drucksachen des Bundesraths als geheim zu behandeln, findet in der Presse lebhaften Widerspruch. So schreibt die Voss. Ztg. in Uebereinstimmung mit unserer gestrigen diesbezüglichen Ausführung, in der wir die Befugniß des Reichskanzlers zu derartigen „Anordnungen" den Vertretern der Bundesregierungen gegenüber bestritten: „Sollte sich die Meldung bestätigen, so ist doch nicht recht klar, in wie fern die Anordnung des Reichskanzlers aufrecht erhalten werden soll. Denn angenommen, der Vertreter eines Bundesstaates sei der Meinung, daß die Veröffentlichung einer Vorlage im allgemeinen Interesse wünschenswerth sei, und übergäbe im Einvernehmen mit seinem Souverän das Schriftstück der Oeffentlichkeit, so ist nicht einzusehen, in wie fern der Reichskanzler dagegen einschreiten könnte. Er würde sich höchstens an untergeordnete Personen halten müssen, aber die eigentlichen Urheber könnte er nicht treffen. Wir meinen aber auch, daß die Veröffentlichung einer Vorlage, die bereits bis an den Bundesrath gelangt ist, keinen Schaden mehr anrichten kann."

♂ **Berlin**, 28. Okt. S. M. der Kaiser und die Kaiserin treffen am Montag Vormittag 11 Uhr zur Festfeier in Wittenberg ein. Die Rückkehr von dort erfolgt noch an demselben Tage. Der Großherzog von Hessen, der morgen hier eintrifft, begleitet das Kaiserpaar nach Wittenberg. Morgen Abend trifft ferner der Kronprinz von Schweden hier ein. — Der Bundesrath beschloß in seiner gestrigen Sitzung, der Eingabe der Tiefbau-Berufsgenossenschaft, betreffend die Ausscheidung der Betriebe der Straßenpflästerer, Asphaltirer und Zementirer aus den Baugewerksberufsgenossenschaften und ihre Ueberweisung an die Tiefbauberufsgenossenschaft keine Folge zu geben. Dem Reichskanzler wurden überwiesen: Die Resolution des Reichstags, betreffend die Reform der Militärgerichtsverfassung und der Militärstrafprozeßordnung, eine Eingabe der Agitationskommission der Bäckerarbeiter Deutschlands in Hamburg, betreffend den Vollzug der Arbeiterschutzgesetzgebung in Bäckereien, und mehrere Eingaben, betreffend den Terminhandel mit Nahrungsmitteln und unentbehrlichen Verbrauchsgegenständen. Dem Entwurfe eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen wegen Erhöhung der Weinsteuer für Rosinenwein wurde zugestimmt. Der Entwurf eines Gesetzes wegen Ergänzung der Bestimmungen über den Wucher, der Entwurf eines Gesetzes über die Abzahlungsgeschäfte und der in der vergangenen Tagung des Reichstags unerledigt gebliebene Gesetzentwurf gegen den Verrath militärischer Geheimnisse wurden den zuständigen Ausschüssen zur Vorberathung übergeben. — Einer amtlichen Mittheilung zu Folge waren in diesem Jahre im deutschen Reiche 1,473,523,3 Ar mit Tabak bepflanzt, d. i. 379,823,7 Ar weniger als im Jahre 1891. Für Bayern betrug die Abnahme 121,795,5, für Baden 177,509,1 Ar. Die Zahl der Tabakpflanzer betrug in diesem Jahre 145,023.

N. **Berlin**, 28. Okt. Die ersten Versuche, eine Abänderung der Militärvorlage herbeizuführen, werden voraussichtlich bei der zweijährigen Dienstzeit einsetzen, und es dürften sich daran, vielleicht mit Ausnahme der Konservativen, alle Parteien betheiligen. Die zweijährige Dienstzeit ist die Würze, welche einigermaßen geeignet wäre, das übrige Gericht schmackhaft zu machen. Sie wird aber in einer Weise dargeboten, welche ihren Werth sehr herabmindert. Die verfassungsmäßige dreijährige Dienstzeit soll im Prinzip festgehalten, die zweijährige Dienstzeit soll im Gesetz nur als „allgemeine" Regel gewährt werden und nach dem Ablauf des durch das Gesetz hergestellten Quinquennats soll auch der Verfassungsartikel wieder in praktische Wirksamkeit treten, wenn nicht eine anderweite Verständigung zu Stande kommt. In Konsequenz dieser Auffassung sollen auch die Wehrpflichtigen nach zweijähriger Dienstzeit nicht zur Reserve, sondern nur mit Dispositionsurlaub entlassen werden, was die Möglichkeit gewährt, sie jederzeit wieder einzuberufen und überhaupt eine viel engere Verbindung mit dem aktiven Heer voraussetzt. Es kommt ferner hinzu, daß eine ganze Anzahl von Kategorien dienstpflichtiger Mannschaften, auch bei den Fußtruppen, von vornherein von der Entlassung nach zwei Jahren ausgeschlossen wird, was viel Unbilligkeit, Unsicherheit und Willkür in sich schließt. Nach diesen Richtungen, der Sicherung des dauernden Bestandes der zweijährigen Dienstzeit und der möglichst festen Umgrenzung des Geltungsbereichs dieses Zugeständnisses, werden sich die ersten Bemühungen des Reichstages zu wenden haben, denn es ist dies ein Grundstein des ganzen Gesetzentwurfs.

N **Berlin**, 28. Okt. Die Germania schreibt heute wieder: „Wir fordern die Aufhebung des allen Rechts- und Freiheitsbegriffen widerstrebenden Jesuitengesetzes im Namen der Gerechtigkeit und Gleichberechtigung als Staatsbürger. Deßhalb wird das Zentrum in der nächsten Session den Antrag auf Aufhebung desselben erneuern, unbekümmert um Militärvorlage und andere Dinge." Das kann gut werden, wenn neben den Verhandlungen über das Militärgesetz auch noch Jesuitendebatten einhergehen!

Frankreich.

♁ **Paris**, 18. Okt. Aus Carmaux wird gemeldet, daß die Bewegung zu Gunsten der Wiederaufnahme der Arbeit Fortschritte mache. Etwa 400 Arbeiter hätten heute die Absicht bekundet, auf den Streik zu verzichten. Es heißt, die Grubengesellschaft und der Präfekt seien übereingekommen, am nächsten Mittwoch, dem Tage nach Allerheiligen, die Arbeit wieder beginnen zu lassen. Unterdessen thun die in Carmaux versammelten sozialistischen Abgeordnete, Baudin, Jourde und Ferroul, das Mögliche, um die Ausständigen zum Widerstande anzufeuern. Auch Lafargue hat sich heute wieder eingefunden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Baden.

‡ **Karlsruhe**, 29. Okt. Laut kirchlichem Verordnungsblatt vom 28. Oktober ist in Folge Allerhöchster Entschließung des Großherzogs vom 16. Oktober eine außerordentliche Generalsynode der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Landes einberufen und der Eröffnungstag derselben auf Dienstag, den 8. November, festgesetzt. Laut weiterer Allerhöchster Entschließung ist angeordnet, daß ein Fürbittengebet im Gottesdienst am 13. November der Generalsynode in allen evangelischen Kirchen des Landes gedacht werde. Dasselbe Verordnungsblatt empfiehlt den Geistlichen, am 6. November, als dem Reformationsfeste, auch der Feier der Einweihung der Schloßkirche in Wittenberg, an der Luther am 31. Oktober 1517 die 95 Thesen angeschlagen hat, in geeigneter Weise zu gedenken.

Karlsruhe, 29. Okt. Der Landesausschuß der Deutschfreisinnigen und Volkspartei in Baden beruft auf den 10. November eine Landesversammlung ein.

* **Karlsruhe**, 29. Okt. Die Sonderausschüsse für Rindviehzucht und Thierzucht, sowie der Gesammtausschuß der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft haben, wie der Bad. Korr. mitgetheilt wird, beschlossen, daß auf der nächstjährigen Münchener Ausstellung die Abtheilung für Simmenthaler Vieh durch drei Klassen vermehrt werden soll. Für junge Farren im Alter von 12 bis 18 Monaten soll eine besondere Klasse eingerichtet werden. Beide Klassen von Kalbinnen werden verdoppelt und zwar für Kalbinnen über 30 Monate alt, erkennbar trächtig und für solche im selben Alter, bei welchen nur verlangt wird, daß sie vor dem 8. Januar gedeckt sind und durch eine weitere Klasse für Kalbinnen unter 30 Monate alt.

* **Karlsruhe**, 29. Okt. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 13 für die vereinigte evang.-prot. Kirche enthält: Ordensverleihung; Dienstnachrichten; Bekanntmachungen: 1) Die Wahl eines Dekans für die Diözese Freiburg; 2) die Wahl eines Dekans für die Diözese Emmendingen; 3) die Wahl eines Dekans für die Diözese Lörrach; 4) die Zahlung der ständigen Bezüge an aktive und im Ruhestand befindliche Geistliche und an Hinterbliebene von Geistlichen; 5) die Konfirmation der schon aus der Schule entlassenen Kinder; 6) das kirchliche Bauwesen; 7) die Abhaltung einer außerordentlichen Generalsynode; 8) die theologische Hauptprüfung; 9) die Feier des Reformationsfestes betreffend; Stiftungen, Diensterledigungen.

Pforzheim, 27. Okt. In der letzten Sitzung der hiesigen Handelskammer kamen einige Schriftstücke, die laut früheren Beschlüssen abzusenden waren, sowie einige schriftliche Eingänge zur Erledigung. Da viele zu geringes Interesse für eine breitere Oeffentlichkeit haben, und manche auch bereits in dieser Zeitung bekannt gegeben sind, so heben wir aus letzteren nur folgende Mittheilungen hervor: ein Schreiben der Generaldirektion der großh. Staatseisenbahnen, welche den unhaltbaren Zustand des hiesigen Bahnhofes anerkennt und die alsbaldige Legung eines Nothgeleises für den Güterverkehr in Aussicht stellt. Die Kammer beschließt, die Interessen der hiesigen Geschäftswelt in der Weise zu wahren, daß sie auf eine möglichst rasche Inangriffnahme des Bahnhof-Umbaues drängt und wiederholt darauf hinweist, daß gleichzeitig mit den bereits von der Eisenbahnverwaltung in Aussicht genommenen Arbeiten auch eine neue große Güterhalle erstellt und für die in Wegfall kommenden jetzigen Lagerplätze ausreichender Ersatz den Interessenten zur Verfügung gestellt wird. Von wesentlichem Interesse ist dann noch die Benachrichtigung des Handels- und Gewerbevereins in Schwäbisch-Gmünd, wonach die schweizerischen Zollbehörden instruirt worden sind, daß bei Musterkoffern nicht die Plombirung der einzelnen Bijouteriestücke nöthig ist, sondern daß die Siegelung eines mehrere kleine Stücke verknüpfenden, bezw. aufreihenden Fadens oder aber die Aufnahme einer genauen Beschreibung der einzelnen Stücke in einem, dem Musterpasse beizulegenden Verzeichnisse zur Sicherung des Identitätsnachweises ausreicht.

≈ **Freiburg**, 27. Okt. In letzterer Zeit haben auf dem Gebiete der Photographie zwei bedeutende Fachausstellungen stattgefunden. Die eine wurde in Frankfurt vom Frankfurter Photographenverein veranstaltet und hatte sich einer regen Betheiligung zu erfreuen. Die andere war eine internationale Ausstellung in Paris, auf der die ersten Firmen der meisten europäischen Länder vertreten waren. An den beiden Ausstellungen nahm auch Herr C. Ruf hier, Mannheim und Basel Theil und zwar in so hervorragender Weise, daß er in Frankfurt die einzige für Porträt zur Vertheilung gekommene goldene Medaille erhielt, während er in Paris, nachdem er die Ehre, Mitglied des Preisrichterkollegiums zu werden, abgelehnt hatte ebenfalls mit dem ersten Preis und zwar mit Ehrendiplom und goldener Medaille bedacht wurde. Solch' glänzende Erfolge, die wir dem strebsamen Meister von Herzen gönnen, dürfen von Jedermann gewürdigt und unterstützt werden.

Hornberg, 29. Okt. Gestern verunglückte in der Pappendeckelfabrik ein jugendlicher Arbeiter, indem er von einer Walze an seiner Schürze erfaßt und unter die erstere gerissen und derart zugerichtet wurde, daß sein Tod alsbald erfolgte. — Der vor einigen Tagen wehende heftige Föhn brachte auch uns erst starke Niederschläge, jetzt aber herrliches Wetter.

* **Aus Baden**, 29. Okt. Der berühmte Distanzwanderer Pfau ist gestern wieder in Heidelberg angekommen. In Paris ist er nicht durch das Ziel gegangen, sondern er hat vorher auf den Erfolg verzichtet. — In Steinsfurth bei Sinsheim ist ein von mehreren Familien bewohntes Haus während der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag zusammengestürzt. Zum Glück hat Niemand von den Inwohnern Schaden genommen. — In Ueberlingen wurde vor mehreren Wochen ein Diebstahl in dem dortigen Münster verübt. Den Dieb hat man nunmehr ermittelt.

Mittheilungen
aus dem Bereiche des Schulwesens.

Versetzungen und Ernennungen:

K. Geißinger, Lehramtspraktikant, an das Gymnasium in Karlsruhe. L. Raun, Lehramtspraktikant, an die Höhere Bürgerschule in Achern. A. Beuttel nicht an das Gymnasium in Karlsruhe. E. Ringwald wird etatmäßiger Zeichenlehrer an der Realschule in Mannheim.

B. Binder als Schulverwalter nach Dürrheim. J. Brenneisen wird Schulverwalter in Walldorf. M. Brombach als Unterlehrerin nach Neudorf. K. Brütsch, Schulverwalter, nach Hauenstein. St. Eckert, Unterlehrer, nach Urloffen. A. Eith als Unterlehrer nach Kleinlaufenburg. K. Emmler wird Hauptlehrer in Gengenbach. F. X. Fischer, Unterlehrer, nach Gengenbach. F. Fitzer, Schulverwalter, nach Altendach. S. Frank, Unterlehrer, nach Freiburg. A. Hauck als Unterlehrer nach Oberprechthal. J. B. Haug, Hauptlehrer, nach Reichenbach, A. Lahr. M. Holl als Unterlehrerin nach Mannheim. K. Kolb als Hilfslehrer nach Münzesheim. A. Krämer als Unterlehrer nach Sulz. J. L. Kühn wird Hauptlehrer in Unterprechthal. E. Kunzelmann, Unterlehrer, nach Leutkirch. P. Martin, Hauptlehrer, nach Offenburg. F. Meyer als Schulverwalter nach Attlisburg. L. Neu, Unterlehrer, nach Köndringen. A. Riggler als Unterlehrerin nach Reichenau. A. Rudolph, Schulverwalter, nach Elzach. O. Schlageter, Unterlehrer, nach Karlsruhe. H. Schmid als Hilfslehrer nach Allensbach. M. Schmitt, Unterlehrerin, nach Baden. O. Schwarzhaus, Schulverwalter, nach Mimmenhausen. M. L. Seith wird Hauptlehrerin in Lörrach. H. Störk als Unterlehrer nach Horrenberg. E. Storz wird Schulverwalter in Schenkenzell. F. Thienger als Unterlehrerin nach Ortenberg. A. Tschira als Unterlehrerin nach Karlsruhe. F. Wentz als Schulverwalter nach Emmendingen. W. A. Wiedemann, Unterlehrerin, nach Neulußheim. A. Winterroth als Schulverwalter nach Häusern. B. Zivi wird Hauptlehrer in Bruchsal.

Auf Ansuchen der Stelle enthoben:
F. Merkel, Unterlehrer in Neulußheim.

Gestorben:
L. Irslinger, Hauptlehrer a. D. in Obereschach.

Handelsnachrichten.

(**Herbstbericht.**) 4 Offenburg, 28. Okt. Nachdem die Weinlese in den Reborten unseres Bezirks vorüber ist, läßt sich ein Ueberblick über das Ergebniß gewinnen. Der Bezirk enthält, nach einem Bericht des Herrn Bürgermeisters Basler, 1244 Ha. (gleich 3457 Morgen). Diese Rebflächen haben dieses Jahr etwa 31,140 Hl. ergeben; ein verhältnißmäßig günstiges Ergebniß bezüglich der Menge hatten die Gemeinden Fessenbach und Zell, sowie auch Ortenberg und Rammersweier, wo man von einem Mittelherbst sprechen kann, während in den andern Gemeinden nur 1/3- bis 1/5Herbst zu verzeichnen ist. Auf einen Vollherbst rechnet man etwa 150,000 Hl. Der oben erwähnte Bericht nennt als solche Vollherbste die Jahre 1866 und 1875, während in den letzten 30 Jahren etwa 14 schlechte und 14 etwas über Mittelherbst zu bezeichnende Erträgnisse zu nennen sind. Die Güte ist als eine vorzügliche zu bezeichnen und wird von Kennern dem 1865er an die Seite gestellt. Die Oechsle'sche Waage zeigte 70—78, Edelsorten bis 95 und 100 Grad. Die Preise bewegen sich für weißen Most zwischen 35 und 50, für rothen 80 bis 90 M. für den Hl. Besonders erfreulich ist die rege Kauflust, die sich in den meisten Orten zeigte, so daß von einzelnen Gemeinden berichtet wird, es sei das ganze Erträgniß verkauft. Als besonders förderlich und nothwendig hat sich neben dem Spritzen das Einsetzen junger Rebstöcke erwiesen.

* Karlsruhe, 29. Okt. (Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes.) Anwesend waren 16 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 48, Rindfleisch 50, 54, Schweinefleisch 60, 64, Kalbfl. 56, 60, Hammelfl. 50, 60 Pf. — Marktpreise in der Woche vom 24. bis 29 d.: 1) Viktualien: Fleisch: 500 Gr. Ochsen 64, 68, Rind 56, 60, Hammel 50, 60, Schweine 64, 68, ger. 90, Kalb 60, Brod. 400 Gr. weißes 17, 1400 schw. 40, Mehl: 500 Gr. weißes 24, schwarzes 20, 1 Liter Erbsen 18, Bohnen 18, Linsen 35, 500 Gr. Reis 28, Gerste 28, Gries 23, 50 Kilo Kartoffeln 2.—, 500 Gr. Butter 1.25, Rindschmalz 1.30, Schweineschmalz 80, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 48, 1 Liter saurer Rahm 90 Pf. — 2) Sonstige Naturalien: 1 Klftr. Waldbuchenholz 44.— M., Waldtannenholz 32, 50 Kilo Heu 4.30 M., Stroh 2.35. 3) Fische: 500 Gr. Aal 1.—, Bärsch 40, Hecht 1.10, Brezen 45, Milben 50, Karpfen 90, Schleien 1.10, Rothaugen 30, Koretsch 35, Zander —.—.

* **Magdeburg**, 28. Okt. (Zuckerbericht.) Kornzucker ausschl. von 92 Proz. 14.85, Kornzucker ausschl. 88 Proz. Rendem. 14.25. Nachprodukte ausschl. 75° Rendem. 12.10. Ruhig. Brodraffin. I. 28.25. Brodraff. II. 27.75. Gem. Raffinade mit Faß 28.25. Gem. Melis I. mit Faß 26.75. Matt. Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg für Okt. 14.02½ G., 14.05 Br., für Nov. 14.— bez., 14.05 Br, für Dez. 14.17½ bez. u. Br., für Januar-März 14.40 G., 14.45 Br. Matt. — Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 667,000 Ztnr.

Städtisches.

Karlsruhe, 29. Okt. Zwei bekannte Karlsruher, der Oberst Albert Khuon von Wildegg und der Hofmusikdirektor Friedrich Krug sind heute gestorben. Khuon von Wildegg begann seine militärische Laufbahn bei der badischen Artillerie. Musikdirektor Krug begann im Jahre 1854 seine erfolgreiche Wirksamkeit als Chor- und Musikdirektor der hiesigen großherzoglichen Hofoper. Den beiden Herren wird von der hiesigen Bevölkerung ein ehrendes Andenken bewahrt werden.

)-(**Karlsruhe**, 29. Okt. Im hiesigen Kunstverein sind neu zugegangen: 650. Motiv aus Danzig von Heinrich Heynl hier. 651. Herrenbildniß von Amely Meyer hier. 652. Herrenbildniß von derselben. 653. Felsenthor von W. Bader in München. 654. Isola bella von R. Schultze in München. 655. Emmy und Ammy von E. Hänßler in Steinen.

× **Karlsruhe**, 29. Okt. Der in Nr. 255 I. d. Bl. zur Sprache gebrachte Mißstand, daß an einer Stelle der östlichen Kriegstraße der Gehweg durch eine bis an die Straßenrinne ragende Abschlußwand abgeschnitten sei, wurde von der Gemeindebehörde längst erkannt und hat dieselbe, da eine gütliche Vereinbarung mit dem Eigenthümer des betr. Grundstücks nicht zu Stande gekommen ist, die zwangsweise Abtretung des zum Gehweg erforderlichen Geländes beim Gericht beantragt.

Karlsruhe, 29. Okt. Die heutige Fremdenliste der hiesigen Gasthöfe führt als neu angekommen 346 Fremde auf.

Drahtberichte.

* **Berlin**, 29. Okt. Die Vossische Zeitung meldet aus Edinburg, in einer geheimen Staatsrathssitzung wurde beschlossen, die Eröffnung des Parlaments bis Mitte Januar zu verschieben. — Aus Altona erfährt das Berliner Tageblatt, die Absperrung der Grenze Altonas gegen Hamburg sei aufgehoben worden.

* **Hamburg**, 29. Okt. Amtlich werden gemeldet 4.0, davon gestern 4/0, Transporte —.

* **Paris**, 29. Okt. Auf der Place de la Concorde ist für heute eine Arbeiterkundgebung gegen die Stellenvermittelungsbureaux geplant; die Polizei hat die nöthigen Maßregeln getroffen.

* **Sevilla**, 29. Okt. Das Befinden des Königs zeigt eine fortschreitende Besserung. Der Hof dürfte daher in der nächsten Woche nach Granada übersiedeln.

* **Kopenhagen**, 29. Okt. Der amerikanische Konsul Ryder ist wegen Diebstahls, Betrugs und Fälschung zu 18 Monaten Zuchthaus verurtheilt worden.

* **Milwaukee**, 29. Okt. Gestern Abend brach in einer hiesigen Liqueurfabrik eine Feuersbrunst aus. Da ein starker Wind wehte, so standen bald größere Häuserkomplexe am Broadway und in der Buffalostraße in Flammen. Beim Eintreffen der Feuerwehr brannte bereits das ganze Stadtviertel. Dichte Feuermassen flogen weithin und verhinderten an den Brandherd heranzukommen. Das Feuer zerstörte das Ostviertel von Milwaukee in Ausdehnung von einem Quadratkilometer. Fabriken, Handelshäuser, darunter viele Holzhäuser, die Gasanstalt, die Werkstätten der Chicagoer Nordwest-Eisenbahn sind verbrannt. Die Bewohner der meisten Häuser sind Deutsche, Iren, Italiener und Polen. Dieselben verloren ihre ganze Habe. Die Fabrikanten und Kaufleute erleiden ebenfalls große Verluste. Der Gesammtschaden wird auf ungefähr neun Millionen Dollars geschätzt.

Frankfurter telegraphische Kursberichte
vom 29. Okt. 1892, 3 Uhr 22 Min.

Staatspapiere.		Wechsel a. Wien	170.20
3% D. Reichsanleihe	85.90	Napoleonsd'or	16.19
4% dto.	106.60	Privatdiskonto	2⅞
4% Preuß. Konsol	106.60	**Nachbörse.**	
4% Baden in fl.	102.25	Kreditaktien	261⅛
4% „ „ M.	103.70	Diskonto-Kommandit	180.—
Oesterr. Goldrente	97.30	Staatsbahn	—.—
„ Silberrente	81.60	Lombarden	83.50
4% Ungar. Goldrente	94.70	Tendenz: matt.	
1880r Russen	95.20	**Berlin.**	
II. Orientanleihe	63.—	Oesterr. Kreditaktien	164 20
Italiener komptant	91.50	Oesterr. Staatsbahn	—.—
Aegypter	99.10	Lombarden	41.—
Spanier	63.80	Diskonto-Kommandit	180.40
Zoll-Türken	92.80	Laurahütte	102.20
Banken.		Gelsenkirchen	132.50
Kreditaktien	261⅛	Dortmunder	55.90
Diskonto-Kommandit	180⅝	Bochumer	116.50
Darmstädter Bank	132.50	Rubelnoten	196 70
Handelsgesellschaft	131 20	Tendenz: matt.	
Deutsche Bank	158.40	**Wien.**	
Dresdener Bank	138 30	Kreditaktien	310 20
Bahnaktien.		Staatsbahn	287.10
Schweiz. Nordostbahn	109.80	Lombarden	95 50
„ Zentralbahn	119 30	Ungarn	111.80
Gotthard	152.60	Marknoten	58.77
Lombarden	83.60	Tendenz: träge.	
Ungarn	—.—	**Paris.**	
Elbthal	193 60	3% Rente	98.87
Hess. Ludwigsbahn	113.20	Spanier	63½
Wechsel und Sorten.		Türken	21.75
Wechsel a. Amsterdam	168.65	Ottomane	591.—
„ „ London	20.34	3%-Portugiesen	25.40
„ „ Paris	80.87	Tendenz: matt.	

* **Frankfurt a. M.**, 29. Oktbr., 5 U. 48 M.) Abendkurse.) Kreditaktien 261⅛, Staatsbahn —.—, Lombarden 83.75, Disk.-Komm. 179.90, Aegypter 99.10, Ungarn —.—, Gelsenk. 135.—, Matt.

* **Berlin**, 29. Oktbr. Diskonto-Komm. 180.20, Dortmunder 55.70, Bochumer 106.40 Matt.

* **Paris**, 29. Okt. (Schlußkurse.) 3proz. Rente 98 92, 3pr. Portugiesen 25⅞, Spanier 63.25, Türken 21.70, Banque ottom. 590, Rio Tinto 392, Banque de Paris 667. Träge.

Verantw. Redaktion: Friedrich Hannemann in Karlsruhe.

Meteorologische Beobachtungen.

Okt.	Morgens	Ort.	Bar. auf 0. Gr. u. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind. Richtung.	Wind. Stärke.	Wetter.	Temp. in Cels.-graden
29	8	Mullaghm.	736	WNW	frisch	wolkig	10
	8	Aberdeen	737	S	schwach	bedeckt	10
	8	Christiansd	738	SSO	leis. Zug	Regen	8
	8	Kopenhag.	751	SW	leicht	Dunst	10
	8	Stockholm	748	SSW	leicht	bedeckt	9
	8	Haparanda	745		still	Schnee	— 1
	8	Petersburg					
	8	Moskau	767	S	leis. Zug	bedeckt	— 1
	8	Cork	741	NW	frisch	bedeckt	10
	8	Cherbourg	747	SSW	stark	heiter	13
	8	Helder	750	SSW	stark	wolkig	13
	8	Sylt	750	SW	schwach	heiter	10
	8	Hamburg	753	SSW	mäßig	bedeckt	13
	8	Swinemde.	755	S	mäßig	bedeckt	6
	8	Neufahrwsr	757	SSW	mäßig	heiter	2
	8	Memel	756	S	mäßig	heiter	4
	8	Paris	754	S	leicht	bedeckt	13
	8	Münster	752	SW	frisch	Regen	15
	8	Karlsruhe	758		still	halb bed.	6
	8	Wiesbaden	757		still	bedeckt	8
	8	München	761	OSO	mäßig	wolkenlos	3
	8	Chemnitz	759	SO	leis. Zug	bedeckt	8
	8	Berlin	757	SSO	leicht	heiter	5
	8	Wien	765	SO	leis. Zug	bedeckt	2
	8	Breslau	760	S	leis. Zug	Dunst	3
	8	Ile d'Aix	752	S	schwach	bedeckt	13
	8	Nizza	764	O	schwach	heiter	14
	8	Triest	768		still	bedeckt	10

(Uebersicht der Witterung.) Die Depression im Nordwesten hat ihre Lage seit dem Vortag nur ein wenig geändert, hat aber an Tiefe etwas abgenommen und das barometrische Maximum hat sich ganz auf den Südosten des Erdtheils verlegt; die Depression hat damit in das Binnenland herein an Einfluß gewonnen, so daß sich nunmehr auch hier Trübung und Regenfälle eingestellt haben. Die gestern im Westen aufgetretene starke Erwärmung hat sich weiter ostwärts ausgebreitet. Da das Ortsbarometer nur geringe Ortsbewegungen erkennen läßt, so wird sich die Luftdruckvertheilung und damit auch die ganze Wetterlage vermuthlich vorerst nur wenig ändern.

Witterungsbeobachtungen
der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Therm. Celsius.	Abs. Feuchtigk.	Rel. Feuchtigk.	Wind.	Himmel.	Bemerkung.
28. Okt. Abds. 9 U.	746 2	+ 6,2	6,9	97	O	klar	Nebel,
29. Okt. Mrgs 7 U.	746,8	+ 5,2	6 2	94	C	s. wkg.	—
Mrgs 2 U.	747 4	+ 12 2	8,6	82	NO	bedeckt	—

Bad. Maxau, 29. Okt. Wasserstand des Rheins 5 M. 30 C., gef. 15 C.

Konkurseröffnungen.

Brummer, Ferdinand, Bierbrauer zum Sack in Wollmatingen, A. Konstanz, Eröffnungstermin 24. Okt., Anmeldefristablauf 25. Nov., 1. Gläubigerversammlung 11. Nov., Prüfungstermin 9 Dez.

Mayer, Karl Theodor, Inhaber der Firma Rudolf Mayer Nachfolger, Kunsthandlung in Freiburg, 21. Okt., 28. Nov., 5. Dez., 5. Dez.

Geboren.

Karlsruhe, 21. Okt. Emma, V. Phil. Goos, Taglöhner. — 24. Okt. Else Luise, V. Adolf Wurz, Tapezier. — 26. Okt. Hilda Paula Christine, V. Eduard Jacob, Buchbindermeister. — 27. Okt. Rosa Maria, V. Hermann Meckler, Reserveführer. — 28. Okt. Emil Gottlieb, V. Wilhelm Kratzer, Bäcker; Albertine, V. Bruno Satori, Bahnhofarbeiter; Rosa Veronika, V. Michael Kappler, Heizer.

Eheaufgebote

Karlsruhe, 28. Okt. Schellig, Ludwig, Steinbach, Bahnarbeiter hier, m. Maria Kern von Neuhausen. — 29. Okt. Pfeifer, Reinhard, v. Neustadt, Architekt in Baden, m. Philippine Wacker von hier.

Eheschließungen

Karlsruhe, 29. Okt. Ludemann, Heinrich, von Splietau, Bezirksfeldwebel hier, m. Luise Mayer von hier; Bahm, Jakob, von Zaisenhausen, Bäcker hier, m. Elisabeth Hofmann von hier; Schenck, Heinrich von Gaggenau, prakt. Arzt in St. Märgen, m. Elise Henrici von Unterschüpf; Ball, Leonhard, von Mörsch, Schlosser hier, m. Elise Müller von Bruchhausen; Langheinrich, Adolf, von Königshofen, Bauführer hier, m. Rosine Bächtold von Zaisersweiler; Holst, Theodor, von hier, Kunstmaler, m. Wilhelmia Marci von hier; Melzer, Michael, von Elchesheim, Diener hier, m. Viktoria Suhm von Ortenberg; Leiser, Gottfried, von Leibenstadt, Postbote hier, m. Maria Thüring von Kaltennordheim; Schmuß, Philipp, von Steinsfurth, Schuhmacher hier, m. Pauline Lichtenberger von Tübingen; Horch, Michael, von Michelfeld, Eisenbahnschaffner hier, m. Margaretha Maier von Weinheim; Bär, Adolf, von hier, Blechner, m. Luise Baader von hier; Burkhardt, Friedrich von Eberbach, Schmied hier, m. Luise Reutter von Aurich; Eckstein, Wilhelm, von Oberröblingen, Schreiner hier, m. Ludowika Götz von Rothenfels; Trefzger, Franz, von hier, Graveur, m. Marie Haßlinger von hier; Mürb, Pius, von Eisenthal, Schreiner hier, m. Luise Horlacher von Neunkirchen; Köllner, Wilhelm, von Rastatt, Schuhmacher hier, m. Maria Weiß von Lichtenau; Hägele, Jakob, von Hausen, Kutscher hier, m. Rosine Sickinger von Heimerdingen; Bellemann, Hermann, von Malsch, Schlosser hier, m. Amalie Werstein von dort; Kaltenbach, Karl, von hier, Zeichner, m. Frieda Frey von Freiburg; Wüst, Augustin, von Altstätten, Kappenmacher hier, m. Karolina Drexler von Gündelbach.

Gestorben.

Karlsruhe, 27. Okt. Schäfer, Georg, Schmidt, 46 J. — 29. Okt. v. Khuon-Wildegg, Albert, Oberst a. D., 70 J.

Damen

welche ihren Bedarf in Damenstoffen gern direct und billig beziehen, ist es als besonders vortheilhaft zu empfehlen, sich von unseren

Specialitäten
in Damenkleiderstoffen, Damentuchen, Damenloden, Damen-Regenmantel- u. Paletot-Stoffen

◆◆◆ **Muster** ◆◆◆

kommen zu lassen, welche wir in reichhaltigster Auswahl

franko

an alle Stände versenden, ohne daß hierdurch Jemand die Verpflichtung hat, zu kaufen.

Wir offeriren beispielsweise:

Für 6 Mark	Für 4 M. 50 Pf.	Für 5 M. 50 Pf.
Stoff zu einem warmen Tuchkleid in allen Farben. Meterpreis 1 Mk. 20 Pf. Doppelbreit.	Stoff zu einem Damenregenmantel carrirt u. meliert, 3 Meter. 132 Ctm. breit.	Stoff zu einem schwarzen Cachemirekleid. Reine Wolle. Meterpreis 1 Mk. 10 Pf. Doppelbreit.
Für 8 Mark	**Für 9 Mark**	**Für 10 Mark**
Stoff zu einem extraschweren Tuchkleid in allen Modefarben. Meterpreis 1 Mk. 60 Pf. Doppelbreit.	Stoff zu einer schweren Damenrobe carrirt u. gestreift. !! Neuheit !! 1 Mk. 80 Pfg. per Meter Doppelbreit.	Stoff zu einem eleganten Fantasie-Costume. Wolle mit Seide. Meterpreis 2 Mark. Doppelbreit.

Warme Stoffe für Hauskleider und Schlafröcke von 1 Mk. 20 Pf. an.

Sämmtliche Neuheiten der Saison:

Changeants, Mohair-Streifen und Karos, Bengaline, Soleil, glatte, und Fantasie-Cheviots, Damentuche in allen Farben, glatte, carrirte und gestreifte Loden für elegante Kleider.

Cheviots, Kammgarn u. Frisés für Damen-Paletots, Jaquets und Regenmäntel, feinfarbige Filze für Unterröcke. 3793.1

Krimmer, schwarz und farbig, für Mäntel und Besatz von 3 Mk. 20 Pf. an.

Muster und Waarensendungen franco!

Augsburger Versandhaus Augsburg
(Steinfeld & Co.)

Kupferstiche
Radirungen
Photogravuren
Photographien

besonders geeignet für

Hochzeitsgeschenke

in grösster Auswahl bei

J. Velten Hofkunsthandlung.
Karlsruhe Rondellplatz.

Einrahmungen werden geschmackvoll besorgt. 4225—4

Eiserne Bettstellen.

große, sowie die feinsten Kinderbettstellen empf. das Eisenmöbelgeschäft **Wilh. Wolf** in **Bühl.**
Kataloge gratis. 4143.6.4

Todesanzeige.

4582.1 Wir erfüllen andurch die traurige Pflicht, Verwandte und Freunde von dem heute früh $^3/_4$2 Uhr erfolgten Hinscheiden unseres lieben Gatten und Onkels,

Albert von Khuon-Wildegg,

Königl. Preuß. Oberst a. D.,
Ritter hoher Orden,

in Kenntniß zu setzen.

Karlsruhe, 29. Oktober 1892.

Amélie von Khuon-Wildegg, geb. Molter.
Gustav von Khuon-Wildegg.
Ernst von Khuon-Wildegg (Lahr).

Die Beerdigung findet Montag, den 31. Oktober, Vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Blumenspenden wolle man im Sinne des Entschlafenen unterlassen.

Geschäfts-Adressen.

4573.1 Für den directen Versandt von Circularen, Musterbüchern, Waarenproben etc. an voraussichtliche Consumenten empfehle ich mich zur Lieferung der Adressen jeglicher Branchen und Berufsstände aus dem gesammten In- und Auslande. Die Einrichtungen meines Instituts sind so vorzügliche, dass nur **wenige Adressen** meines Materials als **unbestellbar** zurückkommen und meinen geehrten Kunden der grosse Verlust an Drucksachen etc. erspart wird. Für jede unbestellbare Adresse vergüte ich **3 Pfg.** und versende meinen Catalog, der über 1800 Branchen nachweist, gratis.

Robert Tessmer, Berlin S. W. 12, Charlottenstr. 84.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.

KALODONT

Schönheit der Zähne

Neu erfundene, unübertroffene GLYCERIN-ZAHN-CRÊME (sanitätsbehördlich geprüft)

F. A. Sarg's Sohn & Co., k. u. k. Hoflieferanten **in Wien.**

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Unschädlich selbst für das zarteste Zahnemail. — Grösster Erfolg in allen Ländern.

(Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen in jedem Stücke bei. Zu haben bei **Apothekern, Droguisten etc. etc.** 1 Tube 70 Pfg. (Probetuben 10 Pfg.) in **Karlsruhe** bei Herren **G. Baur; Wilh. Loeblein; A. Steinmetz; Marien-Ap.; Stadt-Ap.; Hirsch-Ap.; Löwen-Ap.; Grossh. Hof-Ap.**

Weitere Depôtstellen werden aufgenommen durch das Kontor d. Bl. unter Nr. 4123.50.5

H. Maurer, Karlsruhe,

11 Friedrichsplatz 11,

Piano-Magazin I. Ranges,

empfiehlt in **grossartiger Auswahl** und zu **äusserst billigen, soliden Preisen:** 2304.26.23

Flügel und Pianinos

von Bechstein, Berdux, Francke, Lipp, Quand, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten, Zeitter & Winkelmann etc.

Einfache solide Pianinos, kreuzsaitig, zu 450 M.

Deutsche u. amerikanische Harmoniums.

Meine sämmtlichen Instrumente zeichnen sich durch **vollendete Schönheit des Tones, sowie höchste Solidität aus** und lade ich bei Bedarf zu deren Prüfung höflichst ein.

Umtausch gespielter Instrumente, grosse Pianoleihanstalt.

Stimmungen, eigene Reparaturwerkstätte.

Wirthschafts-Uebernahme und Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich, verehrlichem hiesigem Publikum, sowie geehrter Nachbarschaft 2c. die ergebenste Anzeige zu machen, daß er die

Wirthschaft „zur Hirschbrücke" 4292.4.3

dahier in Pacht übernommen und eröffnet hat.

Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, durch Verabreichung **guter Speisen** aus **Küche und Büffet**, **reiner Weine** und **Ausschank** eines **ausgezeichneten Bieres** bei aufmerksamer und freundlicher Bedienung mir die Gunst und das geschätzte Vertrauen der mich besuchenden verehrten Gäste zu erwerben.

Hochachtungsvollst

Chr. Messer, Metzger und Wirth,
„zur Hirschbrücke," Karlsruhe.

Friedrichsbad Karlsruhe

3740.—8 Wir empfehlen wegen der dieses Jahr so bald geschlossenen **Flussbäder zur geeigneten Fortsetzung** einer begonnenen Badekur unsere stets angenehm und gleichmässig temperirte Schwimmhalle angelegentlichst dem verehrlichen hiesigen, sowie auswärtigen Publikum.

Gleichzeitig damit bringen wir unsere vorzüglich eingerichteten Wannenbäder in Erinnerung und bitten höfl. um geneigten Zuspruch.

Baumpfahl-Lieferung.

Die Lieferung von 500 **kyanisirten Baumpfählen soll vergeben werden.**

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis den 6. November d. J. bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht aufliegen. 4530.2.2

Karlsruhe, den 26. Oktober 1892.

Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

4581.2.1 **Eingetretener Hindernisse wegen findet die auf Freitag, den 11. November d. J., Vormittags 10 Uhr, im Rathhause dahier anberaumte Jagdverpachtung schon am Donnerstag, den 10. November l. J., Vormittags 10 Uhr statt.**

Waltersweier bei Offenburg, 28. Oktober 1892.

Der Gemeinderath.
Buchholz.
Kempf, Rathschreiber.

Das Neueste in

Petroleum-Häng- u. Stehlampen

empfielt unter Garantie für beste Brenner in großer Auswahl billigst

W. Lichtenfels,

4346.2.1 Friedrichsplatz 9,

Karlsruhe.

Buckskin

für Herren- u. Knaben-Anzüge,

Paletotstoffe

für Herbst und Winter,

Regenmantelstoffe,

Wintermantelstoffe

empfehlen in soliden Qualitäten zu billigen Preisen

Hessert & Kieser,

Kaiserstr., Ecke Douglasstr., Karlsruhe. 4490

4585.1 Ich beabsichtige, am hiesigen Platze eine **Filiale** zu errichten. Gewandte Geschäftsleute mit etwas Vermögen, belieben Offerten unter: **A. Miltsch, Hotel Prinz Max in Karlsruhe** bis 3. November a. c. abzugeben.

Emil Lüdke in Jena,
älteste Studenten-Gebrauchsartikel- und Hirschhornwaaren-Fabrik.

Aerztliche Anzeige.

4584.3.1 Unterzeichneter hat sich hier als **praktischer Arzt** und **Spezialarzt** für **Ohren-, Nasen- und Halsleiden** niedergelassen.

Karlsruhe, 30. Oktober 1892.

Dr. med. Adolf Billig,

früher Arzt im Stadttheil Mühlburg.

Wohnung:
Waldstraße 53. am Ludwigsplatz.
Sprechstunden: 8—10 und **2—4 Uhr**,
Sonntags: **9—11 Uhr.**

Verlag v. B. F. Voigt in Weimar.

Das

Fleischer- oder Metzgergewerbe

mit allen seinen Nebenzweigen, auf der Stufe jetziger Vervollkommnung.

Von 4550.1

Rudolf Hilgers.

Sechste verb. und verm. Auflage, herausgegeben von

Jul. Todzi
in Görlitz.

Mit 2 Tafeln, enthaltend 32 Abbildungen.

1893. 8. Geh. 4 Mark.

Vorräthig in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

Erschrecklich

nannte Se. Maj. der deutsche Kaiser die Zunahme der Kurzsichtigkeit und der Rückgratsverkrümmungen. „Senkrechte Schrift"! ist die Parole zur Unschädlichmachung und Verhütung dieser Krankheiten. Welche Papierlage, Hand-Arm- und Federhaltung hierzu unbedingt erforderlich, nach welchen Regeln jeder Buchstabe zu schreiben, lehrt für Schule und zum Selbstunterricht ausführlich das nach pädagog.-hygienischen Grundsätzen bearbeitete Werk: **„Die Steilschrift," Ruckert**, Würzburg. Verlag der J. Staudinger'schen Buchhandlung, Preis M. 3.—. Durch jede Buchhandlung zu beziehen. 4577.2.1

KARLSRUHE.

Gasthaus zu den 3 Kronen

(Café-Restaurant),

Ecke Zähringer- und Kronenstraße,

neu errichtet, empfiehlt einem tit. reisenden Publikum seine, vom einfachen bis zum komfortabelsten, schön eingerichteten Fremdenzimmer bei guter Bedienung. 4583.10.1

ff. Bier von Brauerei Moninger, **reine Weine, gute Küche.**

Separater Speisesaal.

Hochachtungsvollst

V. Herzig.

KARLSRUHE.

Zum Elephanten.

Empfehle **helles und dunkles Bier** nach Münchener und Pilsener Brauart aus d. bayr. Brauerei vorm. **H. Schwartz** in **Speyer. Warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit. **Mittagstisch** zu 60, 80 Pf. und 1 M. in und außer Abonnement. **2 Billards.** Garantirt reingehaltene **Weine. Café.**

Zu zahlreichem Besuche ladet höfl. ein

4112.12.5 ***O. Bootz.***

Ettlingen bei Karlsruhe.

Gasthof zum Hirsch.

Bestens empfohlen.

4524.6.1 Achtungsvoll

Ed. Kühner.

Anthracitnusskohlen (Magerwürfel).

Saar-Kohlen

Ruhr-Kohlen

Meller- u. Retorten-Holzkohlen, Versandt jeden Quantums.

Ruhr- und Saargascoaks, Braun- und Steinkohlen-Brikets, Coaks.

offeriren billigst franco Waggon jed. Eisenbahnstat.

Gehres & Schmidt, Karlsruhe.

Prämiirt Jubiläumsausstellung Karlsruhe. 2458

Echt nur aus **Waldheim i. S.!**

Die bewährtesten Zahnreinigungsmittel sind **nur die allein echten**

Waldheimer Zahnseifen 3278

von **A. H. A. Bergmann, Waldheim i. S.** Die Packung in Schiebedosen besonders praktisch. Zu haben für 40, 50 und 75 Pf. in Apotheken, Droguen- u. Parfümeriehandlungen.

Lungenheilanstalt Nordrach.

Badischer Schwarzwald.

Dr. med. **Otto Walther.** — Frau Dr. med. **Adams-Walther.** 313

Prospekte durch die **Verwaltung.**

Geld zu borgen für Kaufleute von M. 300—15,000, wirkliche Besorgung in drei Tagen zu schreiben an Béron, 74 ave. de St. Ouen, Paris. Retourmarke beizulegen. 4502.5.2

Avis!

Wegen Verlegung meines Geschäftes in die bedeutend grösseren Räume des **Willstätter**'schen Hauses, **Kaiserstrasse 173,** unterstelle ich mein enorm reichhaltiges **Lager,** ausgestattet mit den modernsten Erzeugnissen der Corsetbranche, einem

Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sämmtliche Waaren sind in anerkannt vorzüglichen **Façons** gearbeitet, in allen Weiten und zu jedem Preise vorräthig.

Eine **Parthie Corsets,** welche im Schaufenster etwas gelitten, wird zum Werthe des Rohmaterials abgegeben. 4100.6.6

Pariser Corset-Fabrik A. Lucas,

KARLSRUHE,

Kaiserstrasse 161, Eingang Ritterstrasse.

Das Ladenlokal **ist** per 23. Januar anderweitig billig zu vermiethen.

Das Special-Geschäft für Damen- und Kindermäntel

von

E. Cohen,

Kaiser- und Lammstrassen-Ecke, KARLSRUHE,

empfiehlt 4220.5.4

Regenmäntel, Kindermäntel, Wintermäntel, Radmäntel, Jaquettes, Capes 2c.

in allen Neuheiten und in größter Auswahl

zu den anerkannt billigsten Preisen.

E. COHEN, Damenmäntel-Fabrik,

Kaiser- und Lammstraßen-Ecke.

3661.—3 Nebenstehender **Regulator, echt Nussbaum polirt,** 1 Meter hoch, **14 Tage Schlagwerk, genau regulirt,** kostet M. 18.—.

Schweizer Uhren-Manufaktur,

Karlsruhe.

Hebelstrasse Nr. 11 am Markt,

früher Kurvenstr. 19.

Sonntags geöffnet von 11—3 Uhr.

Fertige Wäsche und alle **Stoffe** dazu, sowie

Stickereien,

alle Breiten u. Qualitäten, **Leinen-Spitzen u. Einsätze, Spitzen aller Art** in großer Auswahl und stets das **Neueste zu Fabrikpreisen. Reste** unter Herstellungspreis. 3930.12

Oscar Beier,

Karlsruhe, Kaiserstr. 141,

nächst dem Marktplatz.

Kohlensparer und Ascheneimer

zugleich, erprobt im Haushalt, **spart 30 % Kohlen** durch Abscheiden der brauchbaren Brennmaterial-Rückstände von der Asche. Gesetzlich geschützt. Von Eisenblech entspricht der feuerpolizeilichen Vorschrift, weil feuersicher. Zu haben in den meisten Küchengeräthläden Süddeutschlands zu Fabrikpreisen.

Für Wiederverkäufer zu beziehen aus der Fabrik von 4368.6.3

Kallenberg & Feyerabend,

Ludwigsburg, Württ.

110 Kaiserstrasse 110,

KARLSRUHE.

Spezial-Niederlage

der 4409.4.2

Hof-Chocoladen-Fabrik Gebrüder Stollwerck

Köln a. Rh.,

Grossherz. Bad., Königl. Preuss. und Kaiserl. Oesterreich. Hoflieferanten, empfiehlt seine **Chocoladen** und **Cacao,** und macht ganz besonders aufmerksam auf

Dr. Michels

Eichel-Cacao

und die berühmten **Stollwerck'schen Brustbonbons** gegen Husten und Heiserkeit

Emil Essing,

110 Kaiserstrasse 110, Karlsruhe.

Außergewöhnlich billig 4489

ist feil ein in einem großen Pfarrdorfe des westlichen Schwarzwaldes (beliebter und viel besuchter Luftkurort und Stützpunkt zahlreicher Ausflüge auf aussichtsreiche Höhenpunkte), an der Poststraße gelegener, seit vielen Jahren bestens **bekannter u. empfohlener Gasthof** mit Stallungen, Scheune, Garten und Gartenwirthschaft mit Kegelbahn, 18 Fremdenzimmern mit 22 Betten und vollständiger, in bestem Stande befindlicher Einrichtung. — Auskunft über dieses empfehlenswerthe Geschäft ertheilt **Albert Rotzinger in Freiburg i. B.**

Bewährtes altbekanntes Fabrikat: **Patent-Dauerbrand-Oefen** einfachster bis reichster Ausstattung. In Güte u. Construction unübertroffen. **7 mal prämiirt.**

Amerik. Ofenfabrik Nürnberg. Paul Reisemann in **Doos** bei Nürnberg. 3804.12.8

Erste Spezialitätenfabrik Deutschl. Gegründet 1877. Eigene Eisengießerei.

Neuer Ural Caviar

grobkorn 1 Ko. 6 M. 2 Ko. 11.50 p. 4 Ko. 22 M.
großkorn 1 „ 7 M. 2 „ 13.50 p. 4 „ 26 M.
dick Aal in **Gelée** Mittelstücke
4 Lt. od. 2 à 2 Lt. od. $^4/_2$ Lt. Dos. M. 5.50
Große Kieler Sprotten
160—200 p. Kst. M. 1. 30 p. 2 Kst. Postc.
M. 2.50. 4318.—3

Ernst Schulz Nachf., Ottensen.

Klostermühle Maulbronn.

10 Kl. Speisekarpfen von 1—3 Pfd. **Karpfen Satz** u. **Brut** liegen in meinen Quellenkästen z. Verkauf. 4521.3.2

Küferknospen habe ständig auf Lager.

Gustav Kolb.

Für Hausfrauen!

Wollene Lumpen und **Wolle** werden zu haltbarem **Hauskleider-, Unterrock-, Anzug-** und **Läuferstoff-, Teppich-, Schlaf-** und **Pferdedecken** umgearbeitet. Muster franko durch 4455.3.2

Otto Schrot, Ballenstedt a. H.

Das Neueste und Schönste in

Decorationsblumen und Pflanzen

empfiehlt 4345.2.2

W. Lichtenfels

Friedrichsplatz 9, Karlsruhe.

Muster sind am Schaufenster ausgestellt.

Schlitten,

gebraucht, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht.

Angebote an das Kontor d. Bl. unter Nr. 4572.3.1

Vorzügliche alte

Meistergeige

bill. zu verkaufen. Off. an das Kontor d. Bl. unter Nr. 4497.6.3

Heirath! **Reiche Damen** wünschen Verheirathung. Fordern Sie über uns reelle Auskunft von Institut **Union,** Berlin 23. 4580.6.1

Heirath. Ein Arzt, 32 Jahr, mit guter Praxis u. 80,000 M., wünscht Bekanntschaft einer liebenswürdigen Dame. Anonyme Offerten bitte an Z. 1005 postlag. Berlin 49. 4579

4522.3.3 **Ein schöner Laden** mit **Wohnung** in bester Lage Neustadt's a. d. Haardt ist zu Ostern oder früher **zu vermiethen.** Auch kann das Anwesen unter günstigen Bedingungen **verkauft werden.** Offerten unter S. E. 50 an die Expedition der „Neustadter Zeitung", Neustadt a. d. Haardt.

Volontair.

In dem Comptoir einer der bedeutendsten Fabriken des bad. Schwarzwaldes findet ein junger Herr mit guter Vorbildung Stelle, um sich in Korrespondenz (deutsch, engl. u. französisch), ebenso mit dem Versandt nach dem Auslande, Krankenkassen- u. Versicherungswesen weiter auszubilden. Coulante, leichte Bedingungen.

Anfragen an das Kontor d. Blattes unter Nr 4510.4.4.

Lebensversicherungs-Außenbeamte.

3464.—11 Von einer altrenommirten deutschen Gesellschaft wird ein **Acquisitionsbeamter** für **Baden** gegen hohe Bezüge gesucht. Reflectanten, welche befähigt sind, mit den besseren Gesellschaftsklassen zu verkehren, besonders Agenten, welche bereits gute Erfolge im Abschluß von Versicherungen nachweisen können, werden ersucht, ihre Meldungen unter **U. 2498** an **Rudolf Mosse, Mannheim,** einzusenden.

4571.2.1 E. Ia **Cigarren-Firma** sucht e. **Vertreter,** evt. a. fest. **Reisenden** f. d. Verk. a. Restaur. u. Private. **Hohe Vergütung.** Adr. unt. **T. 6486** a. **Heinr. Eisler,** Ann.-Exped., **Hamburg.**

Stellung erhält Jeder überall hin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl, **Courier, Berlin-Westend.** 4578.6.1

Friseur.

4280.4.4 Ein Barbier-Gehülfe, welcher gesonnen ist, das Friseur-Geschäft (Tisch-Arbeit) gründlich zu erlernen, kann am 1. November unter sehr günstigen Verhältn. bei mir eintreten.

A. Weber, Friseur,
Germersheim a. Rhein.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ich empfehle als sichere und vortheilhafte Anlage den Kauf von 4541.4.1

Jungen Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein-Aktien,

Stücke à Mark 1200 mit 25 % Einzahlung zu circa 107 %,

weil dieselben bei dem steigenden Pfandbrief-Verkauf dieses soliden Hypothekeninstituts in Bälde zur successiven Vollzahlung gelangen und damit die Curshöhe von dessen alten volleinbezahlten Actien (111—112 % bei 6 % Dividende) erreichen und mit denselben auch noch weitersteigen werden.

Albert Schwarz, Stuttgart,
Bankgeschäft, Kronenstrasse 33.

Ich empfehle als billigste, sicherste Kapitalanlagen:

4% Pommersche Hypothekenbankpfandbriefe,
Verloosung und Kündigung bis 1900 ausgeschlossen, à 102.10,

4% Deutsche Grundschuldbank-Obligationen à 102.—,

4% Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein-Pfandbriefe à 101.50,

4% Eisenbahn Rentenbank-Obligationen à 100.50

in Stücken à M. 100, 200, 300, 500, 1000 u. 2000, welche ich provisions- und courtagefrei liefere und im späteren Verloosungsfalle ohne Aufgeld in unverlooste neue Ersatzstücke kostenfrei umtausche. 4369.10.4

Albert Schwarz, Stuttgart,
Bankgeschäft, Kronenstraße Nr. 33.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag den 14. November 1892, Nachmittags um 2 Uhr zu Neubreisach im Gemeindesaale.

Soll durch den Kaiserl. Notar **Joseph Fecher** in Neubreisach zur öffentlichen Versteigerung an den Letzt- und Meistbietenden geschritten werden von folgender Liegenschaft, herrührend vom Nachlasse des daselbst verlebten Kaufmannes **Johann Angely**, nämlich:

Section E. Nr. 177; 177; 2 Aren 50 Quadratmeter Grundfläche, worauf ein Wohnhaus mit Hof, gewölbtem Keller, Speicher, Seitenbau, Rechten und Zubehörungen, in der Stadt Neubreisach gelegen, die Ecke der Marktstraße und des Paradeplatzes bildend, begrenzt südlich von Apotheker Schneider, nördlich von der Marktstraße, östlich von Viktor Roos, westlich vom Paradeplatz.

Anschlagspreis . . . . . M. 9000,00

In diesem Hause wird zur Zeit eine **Manufaktur-Handlung** betrieben. **Dasselbe eignet sich aber auch in Folge seiner äußerst günstigen Lage und wegen seiner großen Räume zu jedem anderen kaufmännischen Betriebe, und insbesondere wegen seiner Keller-Räumlichkeiten zur Weinhandlung.** 4517.2.1

Die Versteigerungsbedingungen können beim unterzeichneten Notar kostenlos eingesehen werden.

Neubreisach, den 26. Oktober 1892.

Gez.: S. Fecher, K. Notar.

Arbeiterbildungs-Verein Karlsruhe,

Wilhelmstraße 14.

4514.3.2 Unser Verein beabsichtigt, auch dieses Jahr

Unterrichts-Kurse

für seine Mitglieder zu eröffnen, bestehend in Rechnen, Buchführung, gewerblichem Fachzeichnen und Schönschreiben.

Wir ersuchen nun die geehrten Mitglieder, welche hieran noch theilnehmen wollen, sich baldigst in die am schwarzen Brett im Bibliothekzimmer angeschlagenen Listen einzeichnen zu wollen.

Der Unterricht im **Rechnen** und **Schönschreiben** findet Mittwoch Abends ½9–10 Uhr; im **Zeichnen** Sonntag Vormittags 10–12 Uhr und Mittwoch Abends ½9–10 Uhr; in der **Buchführung** Donnerstag Abends ½9–10 Uhr statt.

Jeweils **Montag** Abends werden **Vorträge** über allgemein belehrende Themas stattfinden.

Es ist besonders heutzutage dringend nothwendig, die zu einer ordentlichen Geschäftsführung unerläßlichen Kenntnisse sich anzueignen und bitten wir daher noch besonders die Herren Meister, ihre Gehilfen hievon in Kenntniß zu setzen und zum Besuche resp. zum Beitritt in unsern Verein aufzumuntern, umsomehr, als die Kurse **unentgeltlich** gegeben, ebenso auch die nöthigen Utensilien vom Verein gestellt werden.

Aufnahmen neuer Mitglieder finden jeweils Montag Abends ½9 Uhr statt.

Der Vorstand.

Der praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau.

Erscheint wöchentlich, reich illustrirt.

Preis vierteljährlich eine Mark.

Der praktische Rathgeber hat die Aufgabe, allen Denen, die ihren Garten selbst bewirthschaften, sei es, daß sie Obst ziehen, Gemüsebau treiben, oder ihre Blumen selbst pflegen wollen, dauernd Anleitung zu geben, wie sie am praktischsten, billigsten und sichersten ihren Zweck erreichen. Vier wissenschaftlich gebildete Gärtner sind an der Redaktion angestellt. Der praktische Rathgeber besitzt einen Versuchsgarten, unter seiner Leitung steht neuerdings ein Mustergarten von 45 Morgen, in welchem in diesem Jahre besonders Kartoffelneuheiten probirt sind. — Auch ist mit der Redaktion eine Versuchskellerei verbunden, in welcher Obstweine nach stets verschiedenen Methoden und Rezepten gekeltert werden. 4177.12.2

Man abonnirt bei der Post oder in jeder Buchhandlung.

Probenummern erhält man auf Wunsch durch das Geschäftsamt des **praktischen Rathgebers** in **Frankfurt a. d. Oder.**

9713.18.9

Vertreter: **H. Jüngling, Neustadt a. Haardt, Bergstrasse.**

Mannheimer Handels-Akademie, B 1, 2.

Höhere Handelsschule zur gründlichen Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Prospekte durch den Vorstand. 3668.20.3

Th. Lippmann, Karlsruhe,

Kaiserstrasse 68.

Größtes Magazin eleganter Herren- und Knaben-Kleider.

Für den **Herbst** und **Winter** dieses Jahres ist mein Lager in fertigen

Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidern

auf's Großartigste sortirt. 4608.15.13

Durch sehr große und billige Einkäufe werde ich meinen werthen Abnehmern Vortheile bieten, wie dieses von keiner Seite geschehen kann.

Ganz besonders empfehle für **Herren** und **Jünglinge Havelocks** mit und ohne Aermel, **Mäntel** mit langer und kurzer Pelerine, in allen Stoffen, zu allen Preisen, für jede Figur passend, in **schönster Auswahl.**

Paletots und **Mäntel** mit Kragen und Pelerine für die lieben Kleinen in **großer Auswahl.**

☞ **Für Anfertigung nach Maass** prachtvolle Auswahl neuester und feinster Stoffe in nur besten Fabrikaten.

Bei elegantester Anfertigung, bester Verarbeitung solideste Preise.

Th. Lippmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 68.

Versicherung gegen Reiseunfälle sowie gegen 4571.6.1

Unfälle aller Art mit und ohne Prämienrückgewähr,

ferner auch

Haftpflichtversicherungen unter günst. Bedingungen.

Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln a. Rhein.

Grundkapital 3 000 000 M.
Gesammtreserven Ende 1891 über 1,900 000 M.
Gezahlte Entschädigungen bis Ende 1891 über 8 000 000 M.

Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt, und Reise-Unfall-Versicherungs-Policen in Höhe von 4000 bis 100 000 Mark werden verausgabt durch

Friedrich Maisch Sohn,
Haupt-Vertreter.
Lammstr. 5, **KARLSRUHE.**

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

3627.20.4

Jährlich:
24 Nummern mit **2000 Abbildungen, 14 Schnittmuster-Beilagen** mit 250 Muster-Vorzeichnungen, **12 große farbige Modenbilder** mit 80–90 Figuren.

Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf. = 75 Kr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten. Probe-Nummern gratis und franco bei der Expedition **Berlin W, 35. — Wien I, Operng. 5.**

Mit jährlich zwölf großen farbigen Modenbildern.

☞ Soeben erschienen:

Die Schule des Maschinen-technikers.

Lehrhefte für den Maschinenbau und die nöthigen Hilfswissenschaften, mit zahlreichen Konstruktionszeichnungen und vielen in den Text gedruckten Holzschnitten. Herausgegeben mit den Lehrern des Technikum Mittweida von 4501.1

Karl Georg Weitzel,
Ingenieur, vormals Direktor des Technikum Mittweida.

Erstes Heft zu 50 Pfennig in allen Buchhandlungen zu haben.

Leipzig, 1892.

Moritz Schäfer.

G. L. Daube & Co.

Central-Annoncen-Expedition der deutschen und ausländischen Zeitungen.

Frankfurt am Main

Berlin, Hamburg, Leipzig etc.

Prompte und billige Bedienung.

Höchster Rabatt!

Entwürfe von Anzeigen in augenfälliger u. geschmackvoller Weise.

Kostenanschläge und Kataloge gratis!

Bureau in Karlsruhe: Friedrichsplatz 3. 321.18.15

Eisschränke

Eigenes Fabrikat.

Billigste Preise.

bewährtester Konstruktion, auch mit Kühlung von oben, unter Garantie. 1530.50.37

Louis Anselment,
Karlsruhe, Zähringerstraße 59.
Man verlange Preislisten.

Maschinenfabrik Grevenbroich

(vormals Langen & Hundhausen)
Grevenbroich (Rheinpreussen). 3383.26.7

Neuester Wasserreiniger

Billige Anlage. Immer zuverlässig selbstthätig arbeitend.

Wesentlich geringerer Raumbedarf gegenüber allen bisher bekannten Systemen.

Jeder Theil sofort zugänglich.

Keine Reparaturen. Keine Wartung.

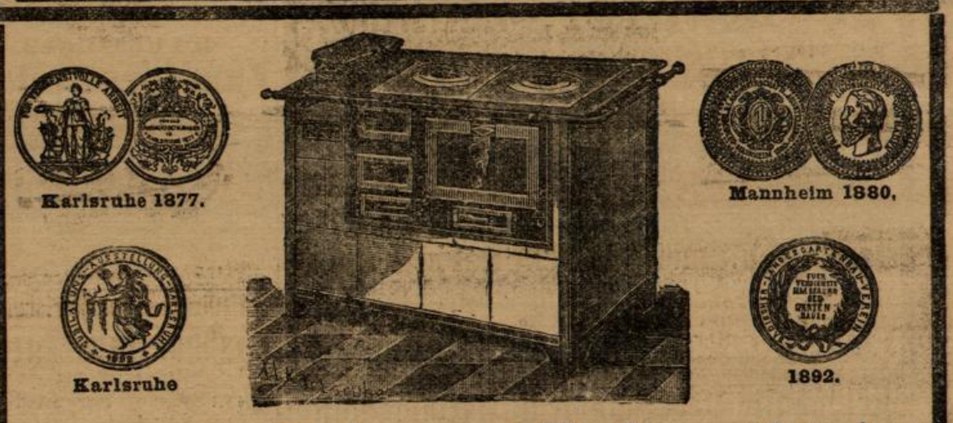
Würze-Kühl-Anlagen
mit geschlossenen Apparaten.

Oberflächen-Berieselungs-Kühl-Apparat
für Würze, Schlempe, Hefe, Klärsel u. s. w.

Biertreber-Trocken-Apparate.

Pumpen in den verschiedensten Gattungen und Grössen.

Vertreter für Süddeutschland:
Civil-Ingenieur **KARL GÜNTHER in Kaiserslautern.**



Karlsruhe, Herrenstraße 44. **Karl** Großherzoglicher **Ehreiser,** Hoflieferant, **Karlsruhe,** Herrenstraße 44.

Fabrik und Lager

selbstverfertigter eiserner Sparkochherde

für **Haushaltungen, Restaurationen, Hotels** und **öffentliche Anstalten** nach neuester und bester Konstruktion zu den **billigsten Preisen.** 4528.3.1

Für Solidität und Leistungsfähigkeit übernehme ich jede gewünschte Garantie.

Kataloge und Zeugnisse gratis und franko.

Nur Vortheile

erwachsen denjenigen **Inserenten**, welche ihre **Insertionsaufträge** durch die **erste und älteste Annoncen-Expedition** 4437.8.2

Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,

Kaiser-Passage Nr. 1 - I., Telephon Nr. 190,

ausführen lassen, denn

1. erhalten sie nur die **Originalzeilenpreise** der Zeitungen berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der **höchste Rabatt** abgesetzt wird,
2. es genügt — auch für die grösste Anzahl von Zeitungen — stets nur **eine Abschrift** der Anzeige,
3. ersparen sie ausser Zeit und Mühe für Korrespondenzen das **Porto** für die Briefe und Geldsendungen an die verschiedenen Zeitungen und
4. sind sie **gewissenhafter, rascher Erledigung, vortheilhaften Satzes,** sowie im Bedarfsfalle des **objectivsten, fachkundigsten Rathes** sicher.

Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Vorausberechnungen auf Wunsch gratis u. franco.

Electrische Haustelegraphen, Signal- und Feuermelde-Anlagen, Telephon-Anlagen. Electr. Beleuchtungs-Anlagen.

Sachgemässe Ausführung. 3095

Langjährige Garantie

Ottomar Wolf,
electrotechn. Anstalt,
mech. Werkstätte für wissenschaftliche Instrumente,
Erbprinzenstr. 10. Karlsruhe.

W. Harlfinger, Conditor,

Ecke der Leopold- und Viktoriastr.,
Karlsruhe,
empfiehlt seine Spezialität

ächt engl. Plum-Cake!

Bestellungen zu Gesellschaften, Caffeekränzchen 2c. 2c. werden mit der größten Pünktlichkeit ausgeführt. 3390.13.12

Künstl. Zähne,

naturgetreu, tadellos gesetzt und Garantie für guten Sitz. Zahnziehen, Plombiren, Reguliren, Reinigen 2c.

G. Stohner, Karlsruhe,
Waldstraße 33, gegenüber Schremp. 3979

Rathskeller.

Café u. Restauration Bauer.

Täglich reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. Diner Mk. 1.20. Vorzüglichen **Markgräfler** (offen und in Flaschen) von **F. Blankenhorn** in Schliengen, **f. Rhein-, Mosel- und Pfälzer Weine** von **P. J. Kreuzberg & Cie.** in Frankfurt a. M. empfiehlt

4343.10.4 Achtungsvoll

Fritz Bauer.

☐ **L. z. Tr.**
31. X. 92. 7½ U. A.
☐ **I. Gr. Obl.**

Druck und Verlag der Macklot'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe.